

Erfahrungsbericht

Erasmus+/Studienjahr 2016/2017

Gastuniversität: University of Liverpool

Aufenthaltsdauer: September 2016 bis März 2017

1. Vorbereitung

Nachdem ich die Zusage für mein Auslandsstudium erhielt und diese akzeptierte, ging es recht schnell an die Vorbereitung. Zur allgemeinen Informationsbeschaffung hilft es zunächst erstmal sich im Internet über die Stadt zu informieren, Sehenswürdigkeiten ausfindig zu machen und Besonderheiten zu erfahren. YouTube bietet oft gute Informationsvideos zu verschiedenen Städten an, so auch für Liverpool.

2. Formalitäten im Gastland

Als Studentin der English-Speaking Cultures hatte ich glücklicherweise schon einen C1-Sprachnachweis, der für ein Studium in Großbritannien im Allgemeinen erforderlich ist, und musste mich um diesen nicht mehr kümmern. Als EU-BürgerIn war ein Visum glücklicherweise (noch) nicht notwendig. Dieses wird sich aufgrund des Brexits wahrscheinlich sehr bald ändern. Um eine Auslandsrankenversicherung muss man sich im Voraus nicht kümmern. Als StudentIn an der University of Liverpool mit festem Wohnsitz in der Stadt kann man kostenlos zum Arzt gehen und sich dort Hilfe holen. Man bezahlt ausschließlich für die verschriebenen Medikamente, genauso wie auch jeder Einheimische. Voraussetzung ist hierfür jedoch wie gesagt eine feste Adresse. Entscheidet man sich für ein Studentenwohnheim und besitzt eine gültige Immatrikulationsbescheinigung, so zahlt man neben der Miete keine Council Tax. Deshalb ist es hilfreich sich direkt am Anfang des Semesters eine Studienbescheinigung ausstellen zu lassen und diese direkt an das Studentenwohnheim weiterzuleiten. Ein Bankkonto habe ich mir in England nicht anlegen lassen. Da ich nur für ein Semester im Ausland war, sah ich dieses nicht als notwendig an. Ich habe in Deutschland im Voraus eine Kreditkarte beantragt, mit der ich in Liverpool an jedem Geldautomaten kostenlos Geld abheben konnte. Somit hatte ich vor Ort auch mit einem deutschen Bankkonto nie Probleme. Falls man doch ein englisches Bankkonto haben möchte, ist auch hier ein fester Wohnsitz notwendig.

3. Allgemeine Information zur Partnerhochschule

Die University of Liverpool ist eine von drei Universitäten in der Stadt, dabei jedoch die größte und beliebteste. Sie befindet sich relativ zentral in der Stadt und ist gut zu erreichen. Es gibt mehrere Busse, die zur Uni fahren. Man bekommt jedoch kein Semesterticket, wie es bei uns in Deutschland üblich ist. Demnach ist es hilfreich sich eine nahe Unterkunft zu suchen. Vor Ort gibt es wie bei uns ein Erasmus-Team, welches sehr freundlich und

hilfsbereit ist. Am besten ist es sich vorher per Mail zu melden und einen Termin auszumachen, falls die Frage so nicht beantwortet werden kann. Neben der Orientierungswoche, in der alle organisatorischen Fragen geklärt werden können, gibt es zu Beginn auch eine Erasmus-Infoveranstaltung. Diese gibt Auskunft über alle notwendigen Informationen und hilft auf jeden Fall weiter. Es ist im Allgemeinen sehr zu empfehlen, alle Veranstaltungen in der Orientierungswoche zu besuchen und rechtzeitig im Voraus dafür anzureisen.

4. Kurswahl/-angebot

Das Kursangebot an der University of Liverpool ist sehr vielfältig. Für Erasmusstudenten sind jedoch nicht alle Kurse zugänglich. Im Voraus bekommen die Studenten eine Liste mit allen Kursen, die sie besuchen können. Die Zugangsvoraussetzungen sind meist nach Studienfortschritt aufgeteilt. Studenten im ersten Jahr können keine Kurse aus höheren Semestern besuchen. Erasmusstudenten, die sich schon im zweiten und dritten Jahr befinden, müssen meistens dennoch Kurse mit den Erstsemestlern besuchen. Dies ist nicht immer, aber vereinzelt der Fall. Es ist jedoch auch eine Kurswahl an anderen Fakultäten möglich. Ich persönlich war an drei verschiedenen Fakultäten eingeschrieben und habe Kurse in den Bereichen Englisch, Kommunikations- und Medienwissenschaft und Soziologie belegt. Es gibt wie auch bei uns eine Online-Plattform, wo Unterlagen und Vorlesungsfolien hochgeladen werden. Alle Abgaben finden online statt und werden bei „Vital“ hochgeladen. Es ist hilfreich, sich eine Email-Weiterleitung an die eigene Mail-Adresse einzurichten, da wichtige Informationen immer per Mail zugesandt werden.

Es gibt zahlreiche Kurse, die nur für Erasmusstudierende angeboten werden. Diese drehen sich meistens um die englische Sprachpraxis. Persönlich würde ich jedoch empfehlen auch Kurse aus anderen Bereichen zu wählen, da dort der Informationsgehalt wesentlich größer ist. Man ist dort von einheimischen Studenten umgeben und lernt mehr.

5. Unterkunft

In Liverpool gibt es unzählige Studentenwohnheime, die Erasmusstudenten aufsuchen können. Die uneigenen Wohnheime bieten auch verkürzte Mietverträge an. Ich habe mich auf Empfehlung jedoch für ein privates Studentenwohnheim entschieden. Dieses befand sich direkt im Zentrum der Stadt. Man konnte in 3 Minuten die Innenstadt erreichen, zur Uni brauchte man in etwa 15-20 Minuten zu Fuß. Das besagte Wohnheim heißt „Vita Student“ und beherbergt Studenten aus verschiedensten Ländern. Vita bietet Mietverträge für 44 und 56 Wochen an, also wesentlich länger, als Erasmusstudenten meistens vor Ort sind. Es gibt jedoch die Möglichkeit den eigenen Mietvertrag umändern zu lassen, wenn man einen Nachmieter findet. Das Team im Wohnheim ist immer offen und gewillt dabei behilflich zu sein. Auch ich habe schnell einen Nachmieter gefunden und konnte somit rechtzeitig wieder nach Hause reisen. Unterkunftskosten sind in England im Allgemeinen leider sehr hoch. Ob man dabei in einem uneigenen oder privaten Studentenwohnheim wohnt, macht dabei keinen großen Unterschied. Vita Student kann ich jedoch wärmstens empfehlen. Der Service ist unvergleichbar. Man bekommt von montags bis freitags sogar Frühstück und einmal die Woche kommt eine Haushälterin und kümmert sich um das Zimmer. Die Zimmer sind komplett ausgestattet und modern und man hat seine eigene Küche und ein eigenes Bad.

Das Beste an Vita Student sind jedoch die Menschen. Man lernt unfassbar viele internationale Studenten kennen und knüpft schnell viele Kontakte.

6. Sonstiges

Selbstverständlich ist zu beachten, dass es in England eine andere Währung gibt. Es ist demnach sehr hilfreich sich vor der Abreise Geld umtauschen zu lassen, um vor Ort am Flughafen bezahlen zu können.

Außerdem sollte man sich im Voraus über den „Scouse accent“ informieren oder bei YouTube Videos dazu anschauen. Der Akzent in Liverpool ist sehr gewöhnungsbedürftig und zu Beginn teilweise unverständlich für uns Deutsche. Mit der Zeit gewöhnt man sich jedoch daran.

7. Nach der Rückkehr

Ein Transcript of Records wird im Anschluss an die Prüfungen und Ergebnisbekanntgabe an unsere Uni in Bremen geschickt. Danach kann man sich das Auslandssemester anerkennen lassen.

8. Fazit

Alles in allem war mein Auslandssemester in Liverpool eine einmalige Erfahrung für mich. Ich bin ausgesprochen glücklich die Möglichkeit dazu bekommen zu haben und würde jedem einen Auslandsaufenthalt in Liverpool wärmstens weiterempfehlen. Ich war so positiv angetan, dass ich im Anschluss an meine Prüfungen noch einen weiteren Monat in der Stadt verbracht habe.